

Anonymus über Koranauswertung

Tašyīd ḡāmi' ḥawāss asrār al-Qur'^{ān}
ān wa ta'yīd ad-dahīrat al-mu'
addat li nawā'ib aḡḡamān

Beginn S. 16

الحمد لله رب العالمين الذي انزل على عبده الكتاب المبين
 تبياناً لكل شيء وهدى ورحمة وبشرى للمحسنين
 ... 529. أما بعد فإني وقفت كتاب جامع خواص

سرار القرآن و الذخيرة المعدة لنوائب الزمان

للعلامة ركن الشريعة والدين عبد الرحمان بن علي
بن احمد القرظي ... الذي جمعه من كتب خواص

القران للامام جعفر بن محمد الصادق ولاحام حجة
الاسلام ابي حامد محمد بن محمد بن محمد الغزالي و

الامام ابي عبد الله التميمي ... فرايته كتاباً حسناً
اعتولى على خواص مجيبة و فوائد مغربية جمعها

و انتخبها و هذبها و قرنها صاعق الله ثوابه ...
و هم من تحصيله فعافت عنه صروف الزمان و نوائب

الحدثات فانحصرت له لنفسه و لمن احب له ذلaman
اينا جنسى و لم اذخ فيه فائده الا اخصيتها و لا

شاردة الا ضبطتها و استقصيتها و لم احذر منه
الا مالا حاجة اليه ... و سميت تشييد جامع

خواص اسرار القران (526) - و تائيد الذخيرة
المعدة لنوائب الزمانه

Schluss S. 162 b

تقدم الكلام على هذه الايات في البان الخاص و الثلثين
 لا ذهان العدو و افراعه و تحويق قراجهه فعلاً انه
 ثنا الله تبارك و تعالي

Anonyme Verkürzung und Zusammenfassung des Werks: ġāmi' ḥawāss
assār al-ḡur'ān wa dāḥirāt al-
mu'addat li nawā'ib az-ḡamār-
 über Vorzüge und Vortugaten des
 Karans — des Autors Abd arrahmān
b. 'Alī b. Ahmad al-ḡurāsī. Auch
 dieser Autor ist uns ziemlich un-
 bekannt und nicht datiert, vgl.
Brachelmann S 983. Die ġāmi'
ḥawāss ... ist vorhanden in der
Barrett-Bibliothek Nr 2173, in einer
 1163/1749 geschriebenen mağmū'a.
 Die Beschreibung enthält keinerlei
 Inhaltsangabe, ferner in Teherān
II 60, Masud 157, 109, Tunis Zart III
187, 1623 (Hds. v. Jahre 1151/1738)
 Wir haben also für das drucke Vor-
 Werk unserer Handschrift nur den ter-
 minus ante quem 1151/1738. Unserer
 Auszug scheint ein Unikum zu sein.
 Die nam Autor erwähnten Vorlagen
ḡurāsīs sind die: ḥawāss al-ḡur'ān
 des ġa'far b. Muḥammad as-Sādiq,
 des 6. Imāns der Si'a, gest 148/163.
 Über ihn als angeblichen Autor von
 Werken über Karanisches vgl. Brachelmann
6²¹ 66 und SI 104, Massignan: Essai
sur les origines du lexique technique.
179 ff., Nöldeke - Schwally 2, 98, 138,
3, 168, vgl. auch Goldziher: Richtungen
der islamischen Karanansetzung 5263 ff.
speziell 281 ff. Muḥammad Baḡgātī, gest
 505/1111 ist von unserem Anonymus oder

seiner Vorgänger sehr nahe zitiert, als
Vorlagen können dem Titel nach am ehe-
sten in Betracht seine Ḥawāṣī al-qurʿān
oder seine fordāʿil al-qurʿān, s.
Brachelmann 2 1538, 51746, wahr-
scheinlich aber sind eher irgendwelche
apokryphe Werke benützt worden. Abū
ʿAbdallāh al-Tammīmī ist, wie Ḥawāṣī,
fast unbekannt, jedenfalls undatiert,
s. Brachelmann 5 II 983. Sein Werk ṭab-
ṣīr ḥawāṣī asrār al-qurʿān ist mir
in einer orientalischen Bibliothek vor-
handen, Sulaym 184. Von dem Typus
der Ḥawāṣī-Literatur in einer persischen
Übersetzung eines arabischen Werkes, be-
schrieben von A. Christensen: Ḥawāṣī
i-āyāt, Historisch-philologische Mitteilun-
gen 3, 4 Kopenhagen unterscheidet es
sich dadurch, dass nicht dem Koran
folgend fortlaufend gesagt wird, zu
welchem Zwecke einzelne Verse magisch
benützt werden können, sondern der
Stoff in sachliche¹³⁹ Kapitel angeordnet
ist. Jedes einzelne zeigt, was man
an geistlichen, seelischen und materiellen
Vorteilen erwerben kann, wenn man
gewisse Suren des Korans zu bestimm-
ten Zeiten, in bestimmter Anzahl
und unter bestimmten Voraussetzungen
liest oder amulettartig verwendet. Das
Werk gehört also schon fast zur Zaubers-
literatur. Vgl. auch Dautlié: Magie et Religion
dans l'Afrique du Nord S. 217 et passim.

Hds. nicht datiert. 17/18. Jahrhundert.
Vorn Besitzstempel von Šams ad-dīn
b. al-Madā'inawī (?) aus dem Jahr
1183/1769. Sowohl auf der Versite
1a als auch im Kalaphan 162b
ist je ein Stempel mit dieser Inschrift
unleserlich gemacht.

Deutliches, vokalisiertes Nashī. Kal-
latianiert von Hasan al-Murādī al
Halwātī.

162 Bl 15 Z. 25:14, 15:8. Auf dem
Vorblättern türkisches Kalendarium
und verschiedene Schreiberzeilen. 51b
Zierkopf in zweierlei Gold, hell- und
dunkelrot, blau. 5 facher Rahmen:
rot, 2x schwarz, gold, schwarz.
Rote Trenner und Kapitälanfänge.

Folgenreis. Ziemlich viel Randglossen
von verschiedener Hand, gelegentlich
Kallatianierungszeichen. S. 82a und
40a grösseres, offensichtlich herausge-
schnittenes Loch sorgfältig verklebt.

gelegentliche Rottspuren, z. B. S. 46a;
Bl. 51-52 stark zerrissen. S. 57b
gedrückt. Sehr fleckiges, gelbliches
Papier. Dunkelbraunes - rotes Leder-
band mit Klappe, goldener Rand-
verzierung und Goldmedaillon.